

em . Architekten
Johann Ernst . Urban Meiller
Architekten GmbH

# Dokumentation der Informations- und Ideenwerkstatt

am Donnerstag, 25.06.2015, 19:00 Uhr in der Stadthalle Vohenstrauß



### A Teilnehmer

#### Planer / Moderation

- Herr Hutzelmann (GEO-PLAN, Bayreuth)
- Herr Hofmann (GEO-PLAN, Bayreuth)
- Herr Meiller (em . Architekten, Amberg)
- Frau Walter (em . Architekten, Amberg)
- Frau Haas (em . Architekten, Amberg)

#### Stadt Vohenstrauß

- Herr Wutzlhofer (Erster Bürgermeister)
- Herr Dötsch (Kämmerei)

### Stadtbau Amberg GmbH

Herr Zobel

### Bürgerinnen und Bürger

35 Personen

## **B** Ablauf

### Start / Begrüßung

- Fachliche Informationen
- Fragen Antworten Diskussion
- Werkstattphase: Notieren von Anregungen auf Plakatwände

Abschluss und nächste Schritte

Dauer: 19:00 bis ca. 21:00 Uhr





## C Start / Begrüßung

Erster Bürgermeister Andreas Wutzlhofer begrüßte die Bürgerinnen und Bürger und erläuterte den Anlass der Veranstaltung. Er ging auf die Notwendigkeit sowie die Ziele des ISEK-Prozesses ein und hob die Bedeutung der nun anstehenden Bürgerbeteiligung hervor.

Herr Hutzelmann (GEO-PLAN) begrüßte die Teilnehmer und erläuterte den integrierten Ansatz eines Stadtentwicklungskonzeptes, die zu behandelnden Themenfelder sowie deren "Ineinandergreifen". Er ging auf die Zielsetzung und den Ablauf der Veranstaltung ein und wies darauf hin, dass

- die Bürgerbeteiligung ein zentraler Baustein des Konzeptes sein wird,
- nach Vorstellung der Ergebnisse der durchgeführten Analysen und der Haushaltsbefragung die Möglichkeit zur Diskussion besteht und
- alle Anregungen auf Plakatwänden schriftlich festgehalten werden sollen.

Es wurden die wesentlichen Projektschritte des ISEK-Prozesses und die bisherige und die geplante Vorgehensweise innerhalb des Beteiligungsverfahrens erklärt. Bereits durchgeführt wurden

- eine schriftliche Haushaltsbefragung (1.000 Fragebögen; Rücklauf: 42%),
- eine schriftliche Einzelhandelsbefragung (76 Betriebe; Rücklauf: 40%),
- 325 telefonische Interviews in 13 umliegenden Gemeinden,
- eine Postleitzahlenerhebung in 10 ausgewählten Einzelhandelsbetrieben,
- vier Gesprächsrunden mit Akteuren unterschiedlichster Fachrichtungen.

Neben der Informations- und Ideenwerkstatt sind zudem noch eine Bereisung der Ortsteile sowie eine Projektwerkstatt vorgesehen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Beteiligungsverfahren werden mit den fachlichen Ergebnissen der Büros zu einem integrierten Konzept zusammengeführt.



em . Architekten
Johann Ernst Urban Meller
Architekten GmbH

#### **Planungsprozess**







#### orgehen:

- Auswertung vorhandener Konzepte
- Eigene Bestandsaufnahmen
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Laufende Abstimmung Lenkungsgruppe



#### Ergebnis:

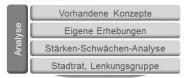
- Kompakte Strukturanalyse
- Handlungsbedarfe aus fachlicher Sicht

unus amarahitaktan da

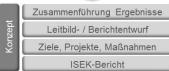
### GEO PLAN

em . Architekten
Johann Ernst Urban Meiller
Architekten GmbH

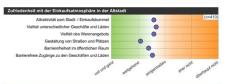
#### **Planungsprozess**







- Schriftliche Haushaltsbefragung Versand: 1.000 Bögen; Rücklauf: 424 (rd. 42%)
   Daten zu 1.187 Personen bzw. 16% der Bevölkerung
- Einzelhandelsbefragung
   76 Betriebe; Rücklauf: 30 (rd. 40%)
- POS-Befragung
  Erhebung: zwei Tage; Beteiligung: 10 Betriebe
- Telefonische Umlandbefragung 325 Interviews in 13 Gemeinden



#### rgebnis:

 Repräsentative Einschätzungen und erste Handlungsbedarfe aus Sicht der I

www.emarchitekten.de

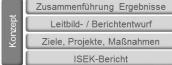
### GEO PLAN

em . Architekten
Johann Ernst . Urban Meiller

#### **Planungsprozess**







#### Vier Fachgespräche mit rd. 40 Teilnehmern:

- FG1: Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus
- FG2: Wirtschaft, Arbeit
- FG3: Bildung, Soziales
- FG4: Wohnen, Siedlungsentwicklung



#### Ergebnis:

 Handlungsbedarfe aus Sicht der Betroffenen a der Akteure vor Ort

www.emarchitekten

### GEO PLAN

em . Architekten Johann Ernst . Urban Meiller Architekten GmbH

#### **Planungsprozess**



#### Vorgehen:

- · Besuch der sechs Ortsteile
- Planer, Lenkungsgruppe, Bürgerschaft
- 18.07.2015 Termine werden bekanntgegeben



#### Ergebnis:

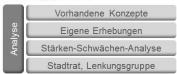
- Integration der Ortsteile in den ISEK-Prozess
- Erörterung von Handlungsbedarfen und Lösungsansätzen vor Ort

www.emarchitekten.de

## GEO FPLAN

em . Architekten
Johann Ernst Urban Meiller

#### **Planungsprozess**







#### Vorgehen:

- Vorstellung bisheriger Ergebnisse
- Vertiefende Arbeit in der Werkstattphase



#### Ergebnis:

 Konkretisierung von Maßnahmen und Projektideen

www.emarchitekten.de

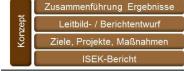
## GEO PLAN

em . Architekten
Johann Ernst . Urban Meiller
Architekten GmbH

#### **Planungsprozess**







### Zusammenführung

Fachliche Analysen Beteiligungsprozess

### STADT VOHENSTRAUB

INTEGRIERTES
STÄDTEBAULICHES
ENTWICKLUNGSKONZEPT

#### Fraehnis

Strategisches Entwicklungskonzept

www.emarchitekten.de

Ziele, Projekte, Maßnahmen

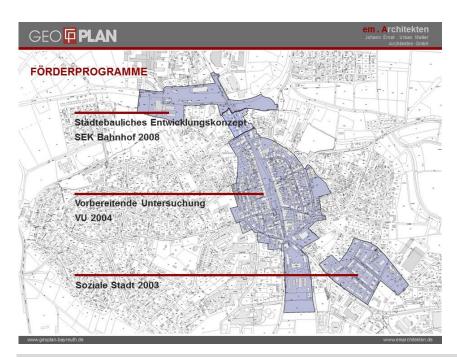
ISEK-Bericht

## D Vorstellung der fachlichen Analyseergebnisse

Herr Meiller (em . Architekten) zeigte in einem Rückblick auf, welche Zielsetzungen mit den bisherigen Förderprogrammen in Vohenstrauß verfolgt und welche Bereiche des Stadtgebietes dabei untersucht wurden. Dies betraf folgende Programme:

- Städtebauliches Entwicklungskonzept (SEK Bahnhof 2008),
- Vorbereitende Untersuchung (VU 2004) und
- Soziale Stadt (2003)

Während die "Soziale Stadt" als in sich abgeschlossenes Projekt vor allem die Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur zum Ziel hatte, können die VU 2004 und das SEK Bahnhof 2008 als geeignete Grundlage für den gegenwärtigen ISEK-Prozess herangezogen werden.



## GEO PLAN



#### Integriertes Handlungskonzept "Soziale Stadt" Vohenstrauß 2003

#### Sanierungsgrundsätze / Oberziele

- · Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur
- Stärkung der Wohn- und Wohnumfeld-Qualität
- Verknüpfungen von Maßnahmen zu wirtschaftlichen, sozialen, Frauen-, kulturellen sowie Verkehrs-Aspekten
- Beseitigung städtebaulicher Missstände hinsichtlich Erschließung, Struktur, Unter- und Fehlnutzung
- Angemessene Sanierung der Straßen und Straßenräume in Funktion und Gestaltung
- Stärkung des Quartiers in Struktur / Substanz / Gestaltung als Wohnstandort
- Bewohner in Ihrer sozialen Kompetenz stärken
- Image des Quartiers nachhaltig verbessern
- Beim Zuzug neuer Bewohner/innen werden junge Familien bevorzugt, die ihren Lebensunterhalt selbst erwirtschaften k\u00f6nner
- Schaffung von öffentlichen Kommunikations- und Treffpunkten
- Förderung des Zusammenlebens zwischen Alt und Jung



Soziale Stadt 2003 VU 2004

SEK Bahnhof 2008

GEO PLAN

em . Architekten Johann Ernst . Urban Meiller

#### VU "Sanierungsgebiet Vohenstrauß Altstadt" 2004

Rahmenplan



Soziale Stadt 2003 VU 2004 SEK Bahnhof 2008

www.geoplan-bayreuth.de

www.emarchitekten.de

Herr Meiller stellte die damals geplanten Projekte und Ziele der Förderprogramme dar, zeigte den Umgriff des daraus abgeleiteten Untersuchungsgebietes auf und zog Bilanz über

- bereits umgesetzte Maßnahmen,
- verworfene Maßnahmen und
- noch offene Maßnahmen.

Die Verschneidung dieser Ergebnisse mit den Erkenntnissen aus den jüngst durchgeführten Bestandserhebungen lässt erste Ansatzpunkte, Stärken, Schwächen und Schwerpunkträume erkennen, die Meiler systematisch aufzeigte und erläuterte.

### em . Architekten GEO PLAN

#### Städtebauliches Entwicklungskonzept "ehem. Bahnhofsgelände" 2008

#### Maßnahmen

- Durchführung von flankierenden Maßnahmen
- Grunderwerb Bahnhofsgelände mit Gebäuden
- Renovierung bzw. Sanierung Lokschuppen
- Renovierung bzw. Sanierung ehemaliges Schaltergebäude
- Renovierung bzw. Sanierung Wohngebäude
- Renovierung bzw. Sanierung Lagergebäude



Soziale Stadt 2003 VU 2004 SEK Bahnhof 2008

Parkierungsanlage Prager Gasse BA 1 Pleysteiner Straße Parkierungsanlage Pleysteiner Straße, Ausbau Plevsteiner Straße Rathausgasse Parkierungsanlage hinter dem Rathaus Friedrichstraße Ausbau Friedrichstraße und Kirchvorplatz Lange Gasse Parkierungsanlage Lange Gasse erledigt Neugestaltung Untere Vorstadt, Stadttor verworfen Generalsanierungen im Ortskern · Maßnahmen im Rahmen des Kommunalen Förderprogramms (Fassadenprogramm) em . Architekten GEO PLAN Verworfene Maßnahmen Asvistraße / Brauhausgasse Ergänzung des Altstadtrings mit Straße. Bebauung der ungenutzten Grundstücke

GEO PLAN

Hölzl-Park

Prager Gasse

Erledigte Maßnahmen

 Südlich der Schlossmauer Gestaltung einer Multifunktionsfläche

Brauhausgasse / Rathausgasse

Erschließung der Rückgebäude mit neuer Verbindungsstraße

· Wallstraße / Waidhauser Straße

VU 2004

SEK Bahnhof 2008

Abbruch des ehemaligen Aldimarktes

(Festplatz)

Abbruch alte Textilfabrik, Anlegen eines Parks mit verschiedenen Freizeitnutzungen, Schaffung öffentl. Stellplätze an Wallstraße

www.geoplan-bayreuth.de

erlediat

em . Architekten

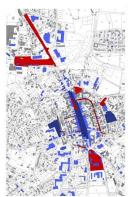
#### em . Architekten GEO PLAN Noch offene Maßnahmen Prager Gasse / Wallstraße Öffnung des Durchgangs zur Wallstraße Fluderweg / Ringgasse Neugestaltung der Parkplatzfläche im Norden Straßenbegleitende Bebauung ergänzen Reduzierung von Nebengebäuden in verschiedenen Innenhöfen Schreinergasse Sanierung der ortstypischen Stadelreihe Wittschauer Straße Mögliche Nachverdichtung Friedrichsburg Nutzung der leerstehenden Gebäude und Neugestaltung Freiflächen Bahnhofsgelände Nutzung der leerstehenden Gebäude und erlediat Neugestaltung Freiflächen verworfen noch offen VU 2004

GEO PLAN

SEK Bahnhof 2008

em . Architekten Johann Ernst . Urban Meiler Architekten GmbH

#### Analyse Bestand - Bewertung em.A



#### positiv

- Viele Baudenkmäler, v.a. am Marktplatz
- Gebäudeblöcke, klare Kanten im Altstadtbereich
- im Altstadtbereich
  Geschäftlich sehr belebter
  Marktplatz
- Kaum leerstehende Geschäfte
- Optionale Freiflächen für künftige Entwicklungen (Hölzl-Park, Schreinergasse)
- Markante städtebauliche Strukturen (z.B. Standelreihen)
- Zahlreiche gelungene Einzelsanierungsmaßnahmen

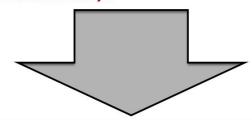
#### negativ

- Leerstände Bahnhofsareal und Friedrichsburg
- Verbesserungspotenzial im Bereich nördlicher Marktplatz (Struktur, Gestaltung)
- Fußgängernetz verbesserungsfähig
- Straßenraum Richtung Altenstadt undefiniert
- Straßenräume Lange Gasse / Ringgasse
- Ordnungsbedarfbei Parkflächen Ringgasse / Pleysteiner Straße am Friedhof

## GEO PLAN



#### Ansatzpunkte aus Bestandsanalyse



- Marktplatz Gestaltung, barrierefrei/-arm
- Ausbau Fußgängerwegenetz
- Umgestaltung Friedhof, Pleysteiner Straße
- Gestaltung Straßenraum Richtung Altenstadt
- Fertigstellung dezentraler Parkierungsanlagen (+ Parkleitsystem)
- Aufrechterhaltung + Intensivierung guter Rahmenbedingungen für Ladengeschäfte
- Fortführung Förderung privater Maßnahmen
- Ehem. Bahnhofsareal
- Schloss Friedrichsburg

Handlungsschwerpunkte

A. Mischgebiet im Norden (Straßenraum)

B. Bahnhofsareal

C. Altstadt / Sanierungsgebiet

D. Schloss Friedrichsburg

GEO-PLAN www.geoplan-bayreuth.de

Herr Hofmann (GEO-PLAN) präsentierte ausgewählte Ergebnisse fachlicher Analysen zu weiteren Themenbereichen. Hervorgehoben wurden u.a.

- die demographische Entwicklung sowie die stadträumlichen Auswirkungen einer alternden Gesellschaft und sich daraus mittelfristig ergebende Potenziale der Innenentwicklung,
- die positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Vohenstrauß,
- die Standort- und Branchenstruktur des Einzelhandels, die eine funktionale Arbeitsteilung der Standorträume sowie eine starke Handelsfunktion der Altstadt erkennen lässt und
- die differenzierte Nutzungsstruktur der Altstadt mit einem durchgängigen Geschäftsbesatz entlang des attraktiv gestalteten Marktplatzes.

In einem zweiten Teil der Präsentation wurden Ergebnisse der Haushaltsbefragung vorgestellt. Dies betraf u.a. die Bewertung verschiedenster Aspekte durch die Bevölkerung zu den Themenblöcken

- Altstadt (Einkaufen, Gastronomie, Erreichbarkeit, Image)
- Wohnumfeld,
- Fuß- und Radwege
- Kulturelles Angebot
- Versorgungs- und Betreuungsangebot

Insgesamt konnte eine hohe Zufriedenheit der Bevölkerung mit der Stadt Vohenstrauß festgestellt werden. Handlungsbedarfe werden meist nur punktuell erkannt, dies betrifft z.B. das Angebot an Freiluftgastronomie, den Freizeitwert der Altstadt oder die Vielfalt des kulturellen Angebotes. Besonders hoch ist die Zufriedenheit mit der Wohnsituation, dem Fuß- und Radwegenetz oder der Erreichbarkeit der Altstadt.

## GEO FPLAN



#### Demographie / Gesellschaft

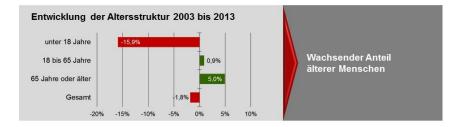
#### Bevölkerungsentwicklung

2003: 7.699 Ew.

2013: 7.560 Ew. → 2003-2013: -1,8%

2029: 7.110 Ew. → 2013-2029: -5,9%





Was bedeutet das für die Stadtentwicklung?

em . Architekten

## GEO PLAN

#### Johann Ernst . Arch

### Stadträumliche Auswirkungen des Demographischen Wandels

#### Quantitativ

Gebäude, deren Bewohner 70 Jahre und älter sind

Vohenstrauß 141 (14%) Altenstadt 48 (11%)

Gesamt 189 (13%) → jedes 8. Haus

#### Räumliche Konzentration

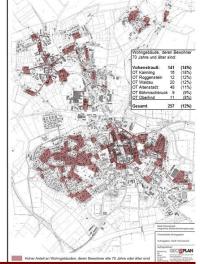
 Altstadt und Siedlungserweiterungen der 60er, 70er und 80er Jahre

#### Mögliche Gefahren

- Leerstandsrisiko / Sanierungsstau
- Schleichender Attraktivitätsverlust

#### Mögliche Chancen

- Innenentwicklungspotenziale
- Günstiger Immobilienerwerb für junge Familien



Was kann getan werden, um einen Generationenwechsel zu fördern?

www.emarchitekten.e

### GEO PLAN

## em . Architekten Johann Ernst Urban Meller

#### Wirtschaft und Arbeit





Was kann getan werden, um die positive wirtschaftliche Entwicklung zu fördern?

w neonlan\_havreuth

GEO PLAN

www.emarchitekten.de

# Einzelhandel Standortstruktur

20	Gesamt	Altstadt
Aktive Betriebe	76	44 (58%)
Verkaufsfläche	20.275 m²	4.940 m² (24%)
Verkaufsfläche / Ew	2,7 m²	0,7 m²
Leerstände	15 (rd. 920 m²)	13 (rd. 800 m²)

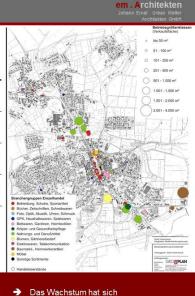


- kleine Betriebsgrößen in der Innenstadt
- größerflächige Betriebe in den Randlagen

#### Veränderungen der Verkaufsfläche zu 2001:

- Insgesamt: Wachstum um rd. 5% (1.000 m²)
- Innenstadt: -1.400 m²

www.goonlag bourguith do



außerhalb der Altstadt vollzogen

## GEO FPLAN

#### em . Architekten Johann Ernst Urban Meiller

#### Einzelhandel Standorträume

#### Altstadt

- Verkaufsfläche: Stärkster Standortraum
- Differenzierteste Sortimentsstruktur

#### Gewerbegebiet Altenstadter Str.

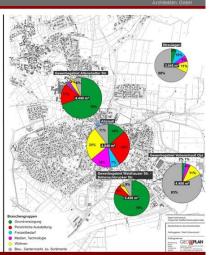
- Nahversorgungszentrum (3 LM-Märkte)
- Gewerbegebiet Waidhauser Str.
- Nahversorgungszentrum
   (2 LM-Märkte und Drogeriemarkt)

#### Gewerbegebiet Vohenstrauß Ost

- Baumarktspezifische Sortimente

#### Streulagen

- Angebotsabrundung (Gärtnerei etc.)



#### Handlungsbedarf

- Aufrechterhaltung der funktionalen Arbeitsteilung
- Steuerungsinstrumente der Handelsentwicklung (Sortiments-/ Standortkonzept, Entwicklungsempfehlungen)

www.emarchite

### GEO FPLAN

#### em . Architekten Johann Ernst . Urban Meller Architekten GmbH

#### Altstadt Nutzungsstruktur

#### Branchenstruktur

- Umfassender Branchenmix
- Angebotsschwerpunkte (je rd. 25% der VF)
- qualitätsorientiertes Bekleidungssegment
- · Heimtextilien, Haushaltswaren, GPK

#### ■ Betriebs- / Standortstruktur

- Inhabergeführte Geschäfte
- Qualitätsorientierter Fachhandel
- Kleine Betriebsgrößen (70% unter 100 m²)
- Durchgängige Nutzungsstruktur um den Marktplatz

#### Nutzungsdichte

- Funktional durchmischter Standortraum mit hoher Nutzungsdichte (86 Betriebe)
- Handel 4
- Dienstleistung 33
- Gastronomie

Constantification

Description of Constantification

Distriction of Constantification

For Constantification

For

Wie kann die Attraktivität und Standortqualität der Altstadt gesichert und gefördert werden?

## GEO PLAN

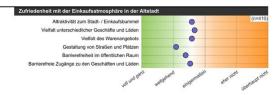


#### Bewertung der Altstadt

#### Einkaufsatmosphäre

#### Handlungsansätze

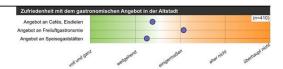
- Attraktivität zum Einkaufsbummel
- Vielfalt Geschäfte / Warenangebot
- Barrierefreiheit



#### **Gastronomisches Angebot**

#### Handlungsansätze

Angebot an Freiluftgastronomie



www.geoplan-bayreuth.

www.emarchitekten.de

## GEO PLAN



#### Bewertung der Altstadt

#### Erreichbarkeit

#### Positiv

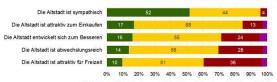
 Hohe Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit der Altstadt



#### Image

#### Handlungsansätze

Freizeitwert der Altstadt



■ trifft voll zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft nicht zu ■ das Gegenteil trifft zu (n=416)

GEO FPLAN

em . Architekten
Johann Ernst . Urban Meiller

#### Wohnumfeld

#### Positiv:

 Hohe Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld



#### Fuß-/Radwege

#### Positiv:

 Hohe Zufriedenheit mit dem Fuß- und Radwegenetz



www.geoplan-bayreuth.de

www.emarchitekten.d

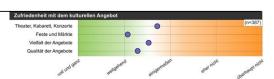




#### **Kulturelles Angebot**

Handlungsansätze

 Vielfalt kultureller Angebote (Theater, Kabarett, Konzerte)



#### Versorgungs- und Betreuungsangebot

#### Handlungsansätze

Angebote für Jugendliche



gegolan-bayreuth de www.emarchitekten.de

## **E Fragen und Diskussion**

An den Vortrag anschließend wurden folgende Fragen und Anregungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger diskutiert:

**Demographischer Wandel:** In Vohenstrauß besteht eine hohe Anzahl an Gebäuden, die nur noch von älteren Menschen (über 70 Jahre) bewohnt werden. Dies sei zwar mit möglichen Gefahren (erhöhtes Leerstandsrisiko) verbunden, die Praxis zeige jedoch, dass frei werdende Immobilien einen raschen Absatz finden und dies zur "Verjüngung" der Siedlungsräume beiträgt. Dies konnte von Seiten der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft bestätigt werden.

Wirtschaftliche Entwicklung: Erörtert und Diskutiert wurden u.a. das Verhältnis von Ein- und Auspendlern sowie mögliche Rückschlüsse aus diesen Kennwerten zur wirtschaftlichen Situation und Entwicklung in Vohenstrauß. Festgestellt wurde, dass Vohenstrauß einen Auspendlerüberschuss von 690 Personen (2012) aufweist. Dass die Zahl der Auspendler die der Einpendler übersteigt, kann unterschiedlichste Ursachen haben und ggf. ein Hinweis darauf sein, dass die Stadt als Wohnstandort eine hohe Anziehungskraft genießt, auch wenn keine ausreichende Anzahl an Arbeitsplätzen unmittelbar vor Ort vorhanden ist.

**Einzelhandel:** Mehrere Fragen bezogen sich auf die Entwicklung des Einzelhandels, den Einfluss des Online-Handels auf die stationären Geschäfte und mögliche Auswirkungen von Ansiedlungen außerhalb der Altstadt auf die zentralen Geschäftslagen. Konsens bestand darin, die derzeitige funktionale Arbeitsteilung zwischen den Standorträumen aufrecht zu erhalten und die Altstadt in ihrer Handelsfunktion stärken zu wollen. Unmittelbar mit der Altstadt konkurrierende Ansiedlungen von Handelsgeschäften in den randlichen Stadtlagen sollen daher auch zukünftig unbedingt vermieden werden.

## F Notieren von Anregungen auf Plakatwände

Im Anschluss an die Diskussion wurden die Teilnehmer der Veranstaltung nochmals dazu aufgefordert, sich für die nächste Veranstaltung anzumelden und hierzu die verteilten "Anmeldezettel" auszufüllen. Danach waren die Bürger in der Werkstattphase dazu aufgerufen, ihre Anmerkungen auf mehrere vorbereitete Plakate zu notieren und die aus ihrer Sicht wichtigsten Handlungsfelder zu bestimmen.

GEO PLAN

em. Architekten
Johann Emst. Urban Meller
Architekten GmbH

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Vohenstrauß
ICH WILL MICH AM ENTWICKLUNGSKONZEPT BETEILIGEN

Für folgende Themen interessiere ich mich besonders:

| Demographe, Geselschaft, Blidung, Soziales | Städiebau, Feiriaum, Aufenhaltsqualftät | Rind um die Altstadt | Image, Alsenstellungsmerkmale | Image, Als

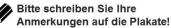
## GEO PLAN



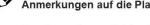
### **Ihre Meinung**

### ist gefragt!

- Demographie, Gesellschaft, Bildung, Soziales
- · Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung
- · Tourismus, Freizeit, Kultur
- · Wirtschaft, Gewerbe, Arbeiten
- Wohnen, Lebensraum, Siedlungsentwicklung
- Städtebau, Freiraum, Aufenthaltsqualität
- Barrierefreiheit in der Altstadt
- Image, Alleinstellungsmerkmale
- Integration der Ortsteile
- Sonstige Themen







Ihre Anmerkung steht schon auf dem Plakat?

→ Machen Sie einfach einen Strich dahinter!

unuw emarchitekten da

## GEO FPLAN

em . Architekten Johann Ernst . Urban Meiller Architekten GmbH

# der Werkstattphase:

**Zum Abschluss** 

In welchen Handlungsfeldern liegen die wichtigsten Zukunftsaufgaben der Stadt?

Bitte setzten Sie je einen Strich hinter die drei wichtigsten Handlungsfelder!

In welchen Handlungsfeldern liegen die Zukunftsaufgaben der Stadt Vohenstrau	
Bitte setzten Sie je einen Strich hinter die <u>drei</u> wichtigsten Handlungs	felder ##
Demographie, Gesellschaft, Bildung, Soziales	
Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung	
Tourismus, Freizeit, Kultur	
Wirtschaft, Gewerbe, Arbeiten	
Wohnen, Lebensraum, Siedlungsentwicklung	
Städtebau, Freiraum, Aufenthaltsqualität	
Barrierefreiheit in der Altstadt	
Image, Alleinstellungsmerkmale	
Integration der Ortsteile	

ww.geoplan-bayreuth.de www.emarchitekten.de

www.geoplan-bayreuth.de

www.emarchitekten.de

Die schriftlichen Anmerkungen werden nachfolgend - thematisch geordnet - dargestellt.

Demographie, Gesellschaft, Bildung, Soziales			
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
Breit gefächertes Bildungsangebot	5	Mehr Fachärzte	6
(Krippe, Schule, Hort, Nachmittagsbetreuung)	5	Maßnahmen gegen den demographischen Wandel	1
	1	Grenzübergreifende Bildungsangebote	1
	1	Jugendtreffs	1
	1	Betreutes Wohnen	1
Einz	elhandel, Gastro	nomie, Dienstleistung	
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
Breites Angebot	2	Café, Frühstückscafé	9
		Biergarten	3
		Mc Donalds	2
		Bar / Lounge	2
		Zweite Eisdiele auf anderer Straßenseite	1
		Mc Cafe	1
		Nordsee	1
		Italiener	1
		Plattform / Laden für Regionalvermarkter	1
		Möbelmarkt	1
		Elektrogeschäft	1
	Tourismus, F	reizeit, Kultur	
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
Theater im Schloss	5	Kleinkunst(bühne)	3
Gutes Kulturangebot	4	Winterwanderwege	3
ARTE-Konzert	1	Tourismus	2
Serenade im Park	1	Kulturangebot außerhalb der Stadt ist nicht mit dem ÖPNV erreichbar (v.a. Abendstunden)	
Tango-Festival	1		
Freibad	1	Events im Winter	1
		Hallenbad mit Wellness	1
		Stadthalle	1

Wirtschaft, Gewerbe, Arbeiten			
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
		Ansiedlung von Betrieben	4
		Wirtschaftsförderung	2
		Breiteres Angebot / Branchenmix	1
		Attraktivität bei jungen Hochschulabsolventen	1
Wohnen,		Siedlungsentwicklung	
Was gefällt besonders gut?	<u> </u>	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
Marktplatz	2	Innenstadtflächen nutzen	4
Ehemaliger Bahnhof	1	Baulücken schließen	4
Bocklradweg	1	Zu- und Abfahrt Wohngebiete	1
Attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld	1	Notwendigkeit von neuem Bauland?!	1
Städtek	au, Freiraum	, Aufenthaltsqualität	
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
		Bahnhof	4
		Pflaster – Hindernis?!	4
		Seniorenspielplätze	3
		Rohstoffsammelstellen	1
		Abfallbeseitigung	1
Ba	arrierefreiheit	in der Altstadt	
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
		Hindernis: Pflaster und Bordsteine	3
		Bedarf außerhalb des Sanierungsgebietes	1
		Erreichbarkeit des Rathauses für Rollstuhlfahrer	1
		Erreichbarkeit Friedrichsburg für ältere Menschen	1
Image, Alleinstellungsmerkmale			
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
Marktplatz, Freidrichsburg, Rathaus (authentisch, struktu-	2	Mehr Selbstbewusstsein (Oberpfälzer Mentalität)	1
riert, einladend, Ensemble, Simse unter Fenster im OG)		Image aufbessern	1

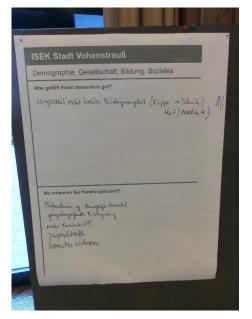
Integration der Ortsteile			
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
Straßensanierungen wurden gut ausgeführt	2	Weite Wege zum Einkaufen für ältere Menschen	2
		Nahverkehrsanbindung	1
		Rad- und Fußwegenetz	1
Sonstige Themen			
Was gefällt besonders gut?	Nennungen	Wo erkennen Sie Handlungsbedarf	Nennungen
Viele Veranstaltungen in der Stadt	1	Straßenquerungen in der Altstadt	1
		Öffentliche Toilette (kath. Kirche)	1

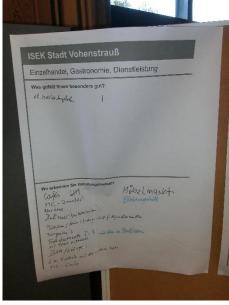
Die Bewertung der Handlungsfelder für die zukünftige Stadtentwicklung ergab folgende Ergebnisse:

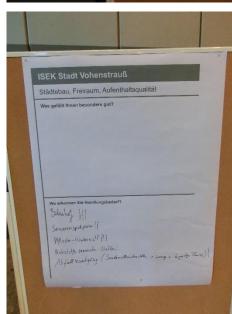
## In welchen Handlungsfeldern liegen die wichtigsten Zukunftsaufgaben?

Handlungsfelder	<u>Nennungen</u>	
Wirtschaft, Gewerbe, Arbeiten	15	
Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung	14	
Demographie, Gesellschaft, Bildung, Soziale	s 11	
Tourismus, Freizeit, Kultur	9	
Wohnen, Lebensraum, Siedlungsentwicklung	5	
Städtebau, Freiraum, Aufenthaltsqualität	5	
Image, Alleinstellungsmerkmale	4	
Barrierefreiheit in der Altstadt	3	
Integration der Ortsteile	2	

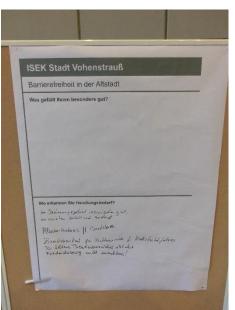
### **G** Fotodokumentation

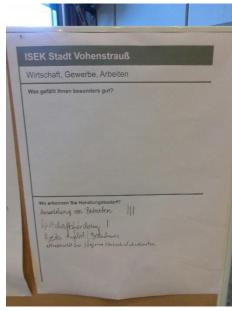


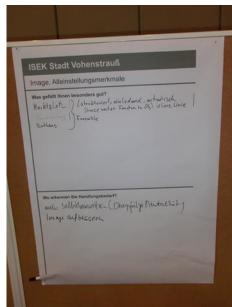


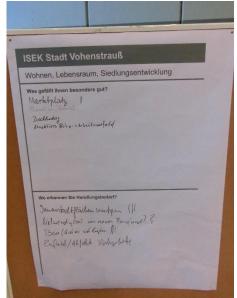


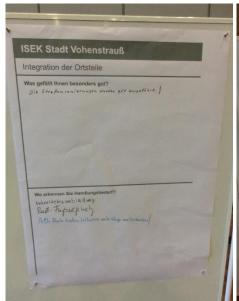


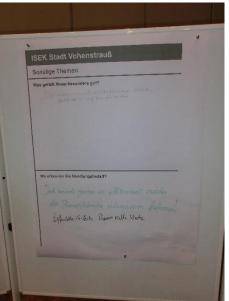


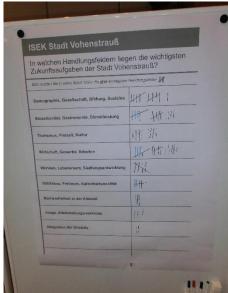
























### H Abschluss und nächste Schritte

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankten sich Erster Bürgermeister Andreas Wutz-Ihofer und das Planerteam für die Teilnahme und das Interesse der Anwesenden. Über die Termine der nächsten lokalen Veranstaltungen wird wieder in der Tageszeitung informiert.

Bayreuth, 29.06.2015; Hofmann, GEO-PLAN Bayreuth